

Hallo liebe Freunde der behaarten Kopfhaut.

Wie ihr dem Titel entnehmen könnt hatte ich diese Woche eine HT bei Dr. Heitmann.

Zu meiner Person:

Ich bin 29, wohne in Basel, bin seit bald 3 Jahren stiller Mitleser im Forum und seit rund 2 Jahren nehme ich Finasterid (0.5mg - 0.7mg täglich) mit gutem Erfolg. Haarausfall beim Duschen stelle ich kaum noch fest. Ohne diese Voraussetzung hätte ich mich auch nicht an eine HT rangewagt.

Beratungsgespräch

Ich hatte mein Beratungsgespräch im März 2012, dabei hat mir Dr. Heitmann mitgeteilt, dass ich mit etwa 1500 Grafts rechnen müsste. Frühestmöglicher Behandlungstermin war 19.6., also ihr seht wie ausgebucht er ist. Nun 15 Monate später sah die Haarsituation praktisch unverändert aus.

Facts:

Total transplantierte Grafts: 1650

1. Tag: 1150 Grafts

2. Tag: 500 Grafts

Ablauf OP:

Am Mittwoch ging's los um ca. 10.00h. Einzeichnen der zu behandelnden Fläche, Rasur, Ausfüllen des OP-Fragebogens. Danach gegen Mittag ging's los mit der OP. Ich kann jedem empfehlen die angebotene blaue Pille (nein leider kein Viagra) zu nehmen. So nach einer halben Stunde wird man müde und die Zeit vergeht deutlich schneller. Teilweise bin ich auch weggenickt. So um 16.00h gab's eine Pause mit Verpflegung. Danach ging's weiter bis etwa 21.00h. Der Dritte Teil der Behandlung ging dann bis 1.15h in der Früh. Die Nacht (ich habe im Bett im Warteraum der Praxis geschlafen) war nicht besonders angenehm, da der Donor beim Liegen geschmerzt hat. Geschlafen habe ich vielleicht 3 Stunden.

Der zweite OP-Tag begann erst gegen 11.00h da Dr. Heitmann noch ein paar Sachen zu erledigen hatte. Die 500 Grafts wurden dann Nonstop ausgestanzt und transplantiert. Ansonsten gleicher Ablauf wie am ersten Tag... also blaue Pille, Betäubungsspritzen und dann los...

Dr. Heitmann hat die komplette OP alleine durchgeführt. Erstaunlich wie er es schafft 5 Tage die Woche mit dieser Belastung umzugehen. Chapeau...

Preis:

Bezahlen musste ich 1500 Grafts à CHF 6.- obwohl es schlussendlich noch ein paar mehr geworden sind.

Haarlinie:

Die Haarlinie habe ich ziemlich konservativ gewählt, da ich für später noch genügend Grafts habe zum Nachlegen. Betreffend Bildern müsst ihr euch noch gedulden, da ich die vom Handy gespeicherten Fotos irgendwie nicht auf dem PC öffnen kann. Könnte 2 Wochen gehen,

bis ich einen anderen PC zur Verfügung habe.

Schlusswort:

Ich habe die HT ein wenig unterschätzt... Das Prozedere ist trotz blauer "Mirdochallesegal-Pille" ziemlich anstrengend und ermüdend. Der Dritte Stint am ersten Behandlungstag war für mich schon an der Grenze... Aber vielleicht bin ich einfach nur ein Weichei.

Heute (21.6.) ist meine Stirn noch immer geschwollen (Grenze bei Augenhöhe) aber deutlich weniger schlimm als erwartet. Das Liegen bereitet mir dagegen ziemlich Mühe. Das Gefühl ist ziemlich dumpf und teilweise schmerzt der Donor wenn man sich zu rasch bewegt. Aber die OP ist ja erst einen Tag her, vielleicht bin ich einfach zu ungeduldig...

Jetzt sprühe ich mir etwa alle 2h eine Kochsalzlösung auf den Kopf, die mir Dr. Heitmann mitgegeben hat... Aus der Wohnung hab ich mich tagsüber noch nicht getraut... Auch die Zeit wenn der Shock-Loss beginnt macht mir ein wenig Sorgen, aber dennoch versuche ich mich darauf zu freuen wie es in einem halben Jahr aussehen wird.

Aufgrund meiner Erfahrungen stimme ich dem Zitat einer meiner Vorredner zu...eine Haartransplantation ist wirklich kein Spaziergang am Rhein... (Zitat ende)

Also liebe Alopeziegegner, ich halte euch auf dem Laufenden (möchte alle paar Wochen mal über den Fortschritt berichten)....

Bis bald,

Euer P. aus B.

---